

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 10

Artikel: Vuille und Vorstellung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dabei stieß er mit einem Herrn in kariertem Kelfeanzug heftig zusammen. Der griff höflich an die Mähne:

„Oh, please excuse me! ...“ und wollte eilig weiter.

„Holla!“ schrie Fritz Heubusch voll Geistesgegenwart. „Halt, halt! Ein gefangener Engländer ist ausgerückt!! Ihm nach! ... Haltet ihn, haltet ihn!!“ Er brüllte es aus Leibeskräften.

Um ihn herum lachten sie schallend. Ein Schusterjunge grinste:

„Bei Ihnen schlägt wohl die Friedensglocke eine Stunde später, als bei die Andern? ...“

Klatsch, schlug Heubusch den Jungen hinter die breiten Ohren.

Ein Schutzmann kam herbei, packte Heubusch am Kragen.

„Hören Sie mal, Männchen, machen Sie keine Mlotria hier! Sonst lasse ich Sie wegen friedensstörender Umtriebe ins Kittchen bringen.“

Fritz Heubusch, der im dichtesten Kugel-

regen gestanden hatte, ohne mit der Wimper zu zucken, zitterte wie Espenlaub. Er ächzte beinahe tonlos:

„Eine Herde von Wahnsinnigen, die glauben, daß der Frieden ausgebrochen ist! Das ist ja entsetzlich!“

Fritz Heubusch schrie gellend auf, schlug mit Händen und Füßen um sich, Schaum stand vor seinem Munde. Er wurde gebunden in ein Auto gepackt und in das neue Irrenhaus am Park gebracht, wo er ohne weitere Erklärungen abgeliefert wurde.

Einige Tage später gestattete ihm der Leiter der Anstalt, in dem von hohen Gittern umgebenen Garten frei umher zu gehen. Fritz Heubusch atmete erleichtert auf. Er fand nette, anregende Gesellschaft. Herren und Damen aller Altersstufen, die ihn nach den neuesten Heeresberichten fragten und mit ihm gründlich und eingehend die Wege erörterten, die einen baldigen Frieden herbeiführen könnten —

0110110

Astronomisches

Der Astronom Veronnet behauptet, daß die Sonne noch eine Million Jahre in einer Stärke leuchten wird, die die Erde bewohnbar läßt.

Noch eine Million Jahr die Sonne schwebt
Nun werden die Jusqu'aboutisten,
Die Küstungslieferer sich entrüsten,
Daß sie den Krieg noch überlebt!

Eki

Wuille und Vorstellung

Was der Wühler Peter Grellet,
Und was die Gazette gebellet
Von Herrn Wuille's Schimpftheater,
War für Bern: „Peccavi pater!“
Und für Ador: „Dies ater!“

Eki

Schlaflose Nacht.

Lange Zeit litt ich an Heiserkeit und Husten, der mir manche schlaflose Nacht bereitete. Kein Mittel half, bis ich die Wybert-Gaba-Tabletten gebrauchte. Der Erfolg war überraschend. Schon nach Gebrauch einer einzigen Schachtel war der Husten beseitigt und empfehle ich die Gaba-Tabletten allen, die an Husten und Heiserkeit leiden.

Vorsicht beim Einkauf! Etels Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 Telefon: Hottingen 60,75

Stolzer,
kräftiger

Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs

glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!
Gebraucht

„NIVLA“

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dichter Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf! Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

Bad- und Kuranstalt Mühlebach

Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder
Elektrotherapie. — Telefon H. 1044

Eisengasse 16

1826

Tram Seefeld

Mord- smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

Briefmarken-

Facsimiles auss. Kurs. Reparatur von defekten Briefmarken. 1823
An- und Verkauf, Tausch. Preisliste gratis u. franko. Auswahl-Sendungen.
F. Fournier's Nachf., Genf I.

Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr. 26, Zürich. Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

Ad. Byland

Laubsäge-
Artikel

in reichster Auswahl

Rennweg 21.



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenzustandes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Photo Wenger & Co.

Zürich :: Rennweg 43
Atelier für vornehme und billige Photographie! 1837

Grossen Erfolg! erzielen Sie mit einem Inserat im „Nebelspalter“!

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder und andere Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.—

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinstrebt. Altheer lässt neue phantastische Welten entstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.



Georg Müller Verlag München